

Kontakt



Asklepios Klinik Nord - Heidberg

Augenklinik

Chefarzt Prof. Dr. Marc Schargus

Tangstedter Landstraße 400

22417 Hamburg

www.asklepios.com/nord

Terminvereinbarung

**Abteilung für Kinderophthalmologie,
Strabologie und Neuroophthalmologie**

Tel.: +49 40 181887-3456

Fax: +49 40 181887-3704

Für gesetzlich Versicherte ist die Vorlage
einer Krankenhausverordnung erforderlich.

Anfahrt



LEISTUNGSSPEKTRUM
DER ABTEILUNG FÜR
**KINDEROPHTHALMOLOGIE,
STRABOLOGIE UND
NEUROOPHTHALMOLOGIE**

Patienteninformation



Patientinnen und Patienten mit den nachstehenden Krankheitsbildern werden durch unsere Orthoptist:innen und Ärzt:innen betreut:

- Strabismus (Schielen)
- Amblyopie (Schwachsichtigkeit)
- Refraktionsfehler (Brillenbedürftigkeit)
- angeborene sowie im Kindesalter erworbene Augen-, Lid- und Tränenwegserkrankungen (inklusive kindliche Katarakte und Glaukome)
- Frühgeborenenretinopathie (auch in Kooperation mit der neonatologischen Intensivstation unserer Klinik)
- Augenbewegungsstörungen
- Nystagmus
- Pupillenstörungen
- Erkrankungen der Sehbahn/der Sehnerven (z. T. in Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen der Abteilung für Neurologie und Neuropädiatrie)
- Erkrankungen der Augenhöhle, Endokrine Orbitopathie, Tumoren der Orbita (z. T. in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Abteilungen für Innere Medizin, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie)
- Lidfehlstellungen, z. B. hängende Augenlider (angeboren, neurologisch oder altersbedingt)



Folgende Untersuchungen und Therapien bieten wir insbesondere an:

- Prüfung der Augenstellung und Augenbewegungsfähigkeit
- Messungen des Schielwinkels in allen Blickrichtungen (Tangententafel)
- Analysen der beidäugigen Zusammenarbeit
- Operationen bei Lid- oder Augenoberflächenveränderungen im Kindes- & Jugendalter
- Behandlungen von Tränenwegsstenosen bei Kindern
- Operationen von Katarakten bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen
- Augenmuskeloperationen bei Kindern und Erwachsenen
- Untersuchungen und Operationen von Frühgeborenen, Säuglingen, Kleinkindern und Mehrfachbehinderten mit Augenerkrankungen, falls nötig auch in Narkose.

